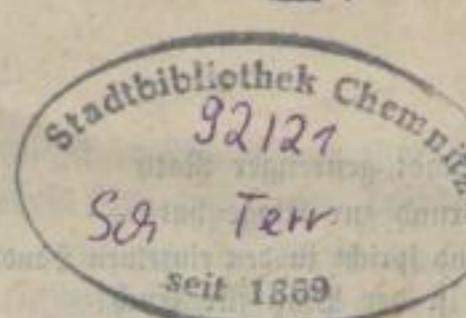


I.

XA
950712

2 H 1355x

Der Jakobimarkt zu Kemenitz anno 1300.

Festspiel,

nach einer Idee des Herrn Architekten Hugo Duderstädt bearbeitet von Emil Walther.

Aufgeführt

zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums
der
Kunsthütte zu Chemnitz,
am 25. Januar 1885.*)

Scene: Der Marktplatz zu Kemenitz mit Rathaus, Lauben, Gewandhaus, Gerichtslaube. Im Hintergrund die Jakobikirche.

Beginn der Handlung: Am frühen Morgen.

Einleitende Musik.

Vier Nachtwächter kommen blasend von verschiedenen Seiten, treffen sich auf der Mitte des Marktplatzes und singen:

Wachet auf und lobt den Herrn,
Der nach seiner Gült' und Macht
Roth und Ungemach hielt fern
Von der Stadt auch diese Nacht!
Schon beginnt des Tages Lauf;
Wachet auf, wachet auf!

Erster Nachtwächter:

Gevatter, habt Ihr den Dieb hinte geleh'n?

Zweiter Nachtwächter:

Geseh'n wohl! — Der Racker lief nur zu schnell!

Dritter Nachtwächter:

(spöttend): Ja, denkt Ihr, das fängt sich nur so im Stehn'?

Vierter Nachtwächter:

Ihr seid mit ein rechter Wächtergesell!

(Alle lachen und gehen mit dem Gruß „Guten Morgen!“ durch's Rathaus ab.)

Die Morgenglocke beginnt zu läuten. Während des Läutens wird es heller. Die Sonne geht auf.

Aufzug der Jahrmarktsläfer. Hinter ihnen erscheinen der städtische Marktmeister, der Marktflecht, Budenbauer und Marktleute. In ihrer Mitte Hunde- und Handwagen, mit allerlei Geräthe und Marktwaaren beladen. Sie ziehen rings um den Marktplatz und machen am Gewandhaus Halt.

Der Marktmeister

(steckt den Strohwisch heraus und spricht von den Stufen des Gewandhauses):

Kraft meines Amtes gebiet' ich Schweigen! —
Nach altem Brauch hab ich dies Zeichen
Hier aufgesteckt, daß in der Stadt
Der Jahrmarkt nun zu beginnen hat! —
Wohlan, an's Werk und röhrt die Hände,
Baut auf die Buden und die Stände!
Doch sorget sein, daß Zucht und Sitte
Und Ordnung sei in Eurer Mitte,

* Dieses Festspiel wurde von den Herren E. Walther und H. Duderstädt unter thätiger Beihilfe der übrigen Mitglieder des Festausschusses, der Herren O. Dingeldey, R. Fischer, Th. Franke, C. Vöhnert, R. Schmidt, Fr. Schreiber und E. Torge, inszenirt. Die malerische Umgestaltung des Eintrachtaales in einen mittelalterlichen Marktplatz war das Werk des Herren Dekorationsmalers Th. Franke von hier. Die musikalische Einleitung und die Kompositionen der Lieder stammen von Herrn Stadtmusikdirektor Fritz Scheel, der überhaupt das ganze musikalische Arrangement besorgte und mit dem Stadtmusikorchester aufführte. Die verschiedenen Gruppenänze waren von Frau Eugenie Schreiber einstudirt.

Ch. S. XA